



Stellungnahme zu den Preisträger:innen des Right Livelihood Awards 2023

Berlin, 28.09.2029 - Der Vorstand der Parlamentsgruppe Alternativer Nobelpreis/Right Livelihood gratuliert den diesjährigen Preisträger:innen des Right Livelihood Awards. Die diesjährigen Preisträger:innen setzen sich für die reproduktiven Rechte von Frauen in Afrika, für humanitäre Einsätze im Mittelmeer, und für Land und Umweltrechte in Kambodscha und Kenia ein.

Die Preisträger:innen des Jahres 2023 sind:

Eunice Brookman-Amisshah aus Ghana „dafür, dass sie eine umfassende gesellschaftliche Auseinandersetzung über die reproduktiven Rechte von Frauen in Afrika angestoßen und den Weg für liberale Abtreibungsgesetze und einen besseren Zugang zu sicheren Abtreibungen geebnet hat“,

Mother Nature Cambodia „für ihren unerschrockenen und erfolgreichen Umwelt-Aktivismus trotz massiv eingeschränkter zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume in Kambodscha“,

SOS MEDITERRANEE „für ihre lebensrettenden humanitären Search and Rescue-Einsätze im Mittelmeer“ und

Phyllis Omido aus Kenia “für ihren bahnbrechenden Einsatz für die Land- und Umweltrechte lokaler Gemeinschaften und die Weiterentwicklung des Umweltrechts”.

Der Vorstand der Parlamentsgruppe Alternativer Nobelpreis/Right Livelihood betont die wertvolle Arbeit der diesjährigen Preisträger:innen und ruft zur Unterstützung von Eunice Brookman-Amisshah, Phyllis Omido, Mother Nature Cambodia sowie SOS MEDITERRANEE auf.

Dr. Bärbel Kofler

Vorsitzende der Parlamentsgruppe Alternativer Nobelpreis/Right Livelihood